



T2 | ⌚ 4 h | ↔ 11.6 km | ↑ 632 Hm ↓ 842 Hm | 🍴🏠 Camedo, Intragna | 📅 Mar – Nov

Top-Wanderung im wildromantischen Centovalli, von Camedo via Verdasio nach Intragna auf der Via del Mercato, dem Marktweg. Auf dem alten Maultierpfad passiert man bei Borgnone den Parco dei Mulini (Mühlepark) mit Zeitzeugen des ländlichen Lebens, und in Verdasio bestaunt man wunderschöne Patrizierhäuser. Zuletzt wartet das malerische Dorf Intragna mit dem höchsten Glockenturm des Tessins.

Ausgangspunkt: Camedo – Bahnhof
Endpunkt: Intragna – Bahnhof
Einkehr: Unterkunft und Verpflegung: Osteria Grütli in Camedo, in Intragna: Hotel Antico & Hotel-Ristorante Stazione nur Getränke in Verdasio (Kühlschrank)
Highlights: Ausblicke ins Centovalli, Parco dei Mulini (Mühlenpark), im Herbst kann man auf dem Weg Kastanien sammeln, Palazzo Tondü in Lionza, Verdasio mit typischen Patrizierhäusern, Intragna mit dem höchsten Glockenturm des Tessins, Gault-Millau-Küche im Rist. Stazione in Intragna

00.00 h	Camedo, 549 m	🍴🏠🚶
00.35 h	Borgnone, 715 m	
00.45 h	Parco dei Mulini, 700 m	
00.55 h	Abzw. Lionza, 723 m	
01.15 h	Abzw. Stazione Palagnedra, 635 m	
01.45 h	Verdasio, 711 m	🍴
02.40 h	Slögna, 744 m	
03.00 h	Abzw. Corcapolo, 622 m	
03.20 h	Abzw. Calezzo, 595 m	
03.30 h	Abzw. Intragna / Golino, 522 m	
04.00 h	Intragna, 340 m	🍴🏠🚶

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof Camedo** im **Centovalli**, nahe der italienischen Grenze, erreichbar mit der **Centovalli-Bahn** von **Locarno** aus. Vom **Bahnhof** folgt man dem Wegweiser **La Via del Mercato Nr. 631** in Richtung **Intragna**. Die **Via del Mercato** war ein Säumerpfad, auf welchem Bauern mit Maultieren ihre Ware nach Locarno brachten. Bis zum Bau der Fahrstrasse Mitte des 19. Jahrhunderts war die Via del Mercato am Südhang des Centovallis entlang die einzige Verbindung zwischen dem oberen Centovalli und Locarno. Der Säumerweg war auch verbunden mit dem Valle Vigizzo nach Domodossola in Italien. Der Marktweg ist im Bundesinventar der historischen Verkehrswege IVS eingetragen.

Nach wenigen Gehminuten vom **Bahnhof** aus, erreicht man das Dorf **Camedo**, wo man in der **Osteria Grütli** (+41 78 218 29 17) einkehren und übernachten kann. Dem Wegweiser weiter folgend geht es zunächst die Strasse bergauf bis **Borgnone**. Hier geht es durch den schönen Dorfkern und dann nochmals ein kurzes Stück auf der Strasse entlang bis zu einer **Kapelle**, die man rechter Hand sieht. Dort biegt man rechts auf den Wanderweg ein, der in den Wald hinein führt. Schon bald erreicht man den **Parco dei Mulini** (Mühlepark), welcher von grosser historischer und ethnographischer Bedeutung ist. Hier entdeckt man Zeitzeugen des ländlichen Lebens mit Überresten einer Hammerschmiede, einem Waschtrog, Ruinen von einigen Mühlen und einem Backofen aus dem Jahr 1884. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Handwerkszone genutzt.

Nach dem **Parco dei Mulini** wandert man weiter durch den schönen Wald mit vielen Kastanienbäumen. Im Herbst lassen sich viele Marroni sammeln.

Bei der **Kapelle** unterhalb von **Lionza** kann man einen Abstecher hinauf zum **Weiler Lionza** mit dem **Palazzo Tondü** und typischen Rustici unternehmen. Der denkmalgeschützte

📄 [Wanderkarte](#)





Palazzo Tondü ist ein Zeitzeuge des Centovalli, welcher mit der Emigration der Kaminfe-ger verbunden ist. Der Palazzo besteht aus mehreren Gebäuden, die miteinander verbun-den sind. Ornamente, Holzdecken und florale Friese schmücken die edlen Räume.

WARUM BELOHNNEN WIR EINEN AKTIVEN

LEBENSSTIL?

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST



swica.ch/fit

Der Mitte des 17. Jahrhunderts erbaute Palazzo zeugt vom unglaublichen sozialen Auf-stieg der ursprünglich bitterarmen Familie Tondü aus dem Centovalli. Aus den einstigen Kaminfe-gern wurden Adlige. Im Herzogtum Parma, in Italien, gelang es der ausgewander-ten Familie in wenigen Generationen, sich einen Platz in der Adelswelt zu sichern. Derzeit sieht ein Renovierungsprojekt vor, den Palazzo in ein Hotel umzuwandeln. Der ursprüngli-che Charakter der Gebäude soll dabei erhalten bleiben.

Auf der **Via del Mercato** weiter wandernd durchquert man im Wald Schluchten, geht über Brücken und passiert schöne Bildstöcke am Wegesrand. Im idyllischen **Verdasio** mit typischen, wunderschönen Patrizierhäusern angekommen, kann man beim **ehemaligen Ristorante Pentolino** eine Pause einlegen. Steintische und Bänke stehen zu Verfügung. Im **Kühlschrank** mit Selbstbedienung findet man **Getränke**.

Dem Höhenweg weiter folgend, wandert man von **Verdasio** noch ein wenig bergauf und erreicht dann schon bald den höchsten Punkt der Wanderung. Etwas weiter des Weges passiert man die Seilbahnlinie, die von Verdasio auf den Monte Comino führt. Dann geht es zum Weiler **Slöga** und von dort nochmals durch eine Schlucht. Dann hinab auf dem alten steinbesetzten Weg zur **Weggablung**, wo man zum **Bahnhof Corcapolo** absteigen könnte. Von der Weggablung folgt man nun weiter der Route **Via del Mercato** bis zum **Wegweiser**, der hinab nach **Calezzo** und **Intragna** zeigt. Hier verlässt man die **Via del Mer-cato** und wandert hinab nach **Calezzo**. Alternativ kann man auch in rund 15 Gehminuten hinauf nach Costa wandern und von dort die kleine Seilbahn hinab nach Intragna nehmen.

Wer zu Fuss von Costa nach Intragna durch die kleine Schlucht mit einer historischen Mühle und typischen Tessiner Steinhäusern geht, braucht zusätzlich 40 Gehminuten.

In **Calezzo** passiert man beim schönen Bildstock einen historischen Waschtrog und folgt von dort ein kurzes Stück die Strasse hinab. Auf der rechten Strassenseite biegt man dann auf den Wanderweg in Richtung **Golino** und **Intragna**. Nun geht es weiter auf dem schönen historischen Weg, gesäumt von Bildstöcken und mit Blick ins Centovalli, bis nach **Intragna**. Beim **Grotto du Rii** geht es die Treppe hinunter und dann über die **Bahngleise**. Von dort führt ein schöner Kreuzweg mit Bildstöcken bis zum Dorfrand von **Intragna**. Einkehr- Übernachtungsmöglichkeit: **Hotel Antico** (+41 91 796 11 07). Es lohnt sich den schönen Dorfkern mit seinen verwinkelten Gässchen und dem **höchsten Glo-ckenturm des Tessins** zu besichtigen. Der 65 Meter hohe Turm, bei der Pfarrkirche San Gottardo, ist nicht zu übersehen. Wer will, kann ihn besteigen.

Direkt beim Bahnhof kann man im **Hotel Ristorante Stazione** (+41 91 796 12 12) einkehren und übernachten. Das Ristorante bietet eine Gault-Millau-Küche.

